

h. Ld.	Heinz Löwe, Berlin
h. S.	Helmut Samse, Berlin
h. W.	Hans Weirich, Marburg
h. W. Kl.	Hans-Walter Klewisch, Freiburg (Br.)
h. Z.	Hans Zeiß, München
J. R.	Johannes Ramaders, Düsseldorf
K. Br.	Karl Bruchmann, Breslau (Kattowisch)
K. J.	Karl Jordan, Jena
L. A.	Leonid Arbusow, Posen
L. h.	Lotte Hüttebräuer, Berlin
M. B.	Marcel Beß, Bern
N. S.	Norbert Sidermann, Berlin
O. M.	=: Otto Meyer, Berlin
O. Ml.	Ottomar Menzel, Berlin
P. E. h.	=: Paul Egon Hübinger, Koblenz
P. S.	Paul Schöffel, Würzburg
T. S.	Theodor Schieffer, Berlin
Th. D.	Thea Dienten, Berlin
U. Gm.	Ulrich Gmelin, Berlin
W. E.	Wilhelm Engel, Würzburg
W. G.	Walter Goedinger, Wien
W. h.	Walther Holzmann, Bonn
W. Hä.	Walter Hävernich, Gotha
W. hpl.	Wilhelm Heupel, Neapel

Nachrufe

Heinrich Sinke (geb. am 13. Juni 1855, Professor der Geschichte zuerst in Münster, seit 1899 in Freiburg i. B., gestorben am 19. Dezember 1938), war seit langem ein Haupt der in der Görresgesellschaft gesammelten deutschen Geschichtswissenschaft katholischer Richtung, von dem in Lehre und Forschung stärkste Einwirkungen und Anregungen ausgegangen sind. An dieser Stelle ist seiner Leistung als Quellenforscher zu gedenken. Sie liegt fast ganz auf dem Gebiete des späteren Mittelalters, auf Neuland; von ihm erntete dieser große Sinder erstaunliche Erträge; und noch erstaunlicher war seine Gabe, sie schnell in die Scheuern zu bringen, so schnell freilich, daß den Ährenlesern noch so viel übrig blieb wie anderwärts den Schnittern. Er begann in deutschen Archiven. Seine ersten Entdeckungen machte er in Rom, ausgehend von dem Auftrag seiner Heimat, die westfälischen Papsturkunden herauszugeben; hier sammelte er seitdem in Jahrzehnten die Materialien zur Geschichte der Reformkonzilien,